

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **3 (1899-1900)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

der Gesundheit unterrichtet sein, als dies bis heute allgemein der Fall ist. Diese Einsicht hat schon verschiedene Behörden veranlaßt, die Lehrer zum Studium der Hygiene anzuhalten. Allein damit ist dem einzelnen Menschen noch nicht gedient, und viele sündigen unbewußt gegen ihre eigene Natur, weil sie die Gefahren, die eine unrichtige Behandlung unseres lieben Ichs mit sich bringt, nicht kennen. Das vorliegende Büchlein lehrt uns in übersichtlicher Darstellung und leicht faßlicher Sprache, wie wir uns zu Erde, Luft und Wasser, Licht und Wärme zu verhalten, wie wir Wohnung und Kleidung einzurichten haben und Herv. über die Krankheit erzeugenden Pilze und Infektionen werden können. Wenn wir einen Wunsch äußern dürften, so wäre es der, es möchte bei einer neuen Auflage dem jedermann sehr zu empfehlenden Büchlein noch ein Kapitel über rationelle Ernährung beigelegt werden. Es ist z. B. unglaublich, was für verkehrte Ansichten sogar bei Gebildeten über die Bedeutung von Fleisch- und Gemüßspeisen für den Aufbau und die zweckmäßige Ernährung und Gesunderhaltung unseres Körpers bestehen.

Ferner Bd. II **Soziale Bewegungen und Theorien** bis zur modernen Arbeiterbewegung, von Gustav Meier, welches Werkchen das zeitgemäße Thema sehr übersichtlich, objektiv und leichtverständlich behandelt.

Eingelaufen sind: **H. Kelterborn**. Sechs humoristische Novellen, Neukomm und Zimmermann, Bern. **Isabella Kaiser**. Notre père qui êtes aux cieux. (Rom). F. Pajot. Lausanne.

Gesunde Brocken.

Von dem, was der Mensch sein sollte, wissen auch die Besten nicht viel Zuverlässiges; von dem, was er ist, kann man aus jedem etwas lernen.

(Lichtenberg.)

Irren ist auch insofern menschlich, als die Tiere wenig oder gar nicht irren, wenigstens nur die Klügsten unter ihnen.

(Lichtenberg.)

Es ist zum Erstaunen, wie weit ein gesunder Menschenverstand reicht. Es ist auch hier, wie im gemeinen Leben: der gemeine Mann geht hin, wohin der Vornehme mit Sechsen fährt.

(Lichtenberg.)

Es ist schade, daß es keine Sünde ist, Wasser zu trinken, rief ein Italiener, wie gut würde es schmecken!

(Lichtenberg.)

Das Faustrecht ist heutzutage verschwunden bis auf die Freiheit, jedem eine Faust in der Tasche zu machen.

(Lichtenberg.)

Es ist fast unmöglich, die Fackel der Wahrheit durch ein Gedränge zu tragen, ohne Jemandem den Bart zu sengen.

(Lichtenberg.)